



Liebe Elsebad-Freunde.

„Alles, was Spaß macht, hält jung!“ Das sagte der Filmschauspieler Curd Jürgens. Gefunden habe ich das Zitat in der letzten Woche beim Schwerter Netzwerktreffen, wo ehrenamtlich Tätige aus allen gesellschaftlichen Bereichen zusammen kamen.

„Alles, was Spaß macht, hält jung!“ Etwas komplizierter und ausdifferenzierter hat Hartwig Carls-Kramp diese Erfahrung im 'Übrigens'-Text im letzten Elsetaler dargestellt. Er hat dort darauf hingewiesen, dass „Menschen, die in ihrer Welt Sinn und Aufgaben erkennen und wahrnehmen, [...] Belastungen und Krisen in einer individualisierten Risiko-Gesellschaft deutlich besser [bewältigen].“ (ET 20/2013, S. 15) Sinn und Aufgaben können besonders in sozialen Netzwerken erkannt und verantwortlich gelebt werden – und das hebt 'den durchschnittlichen Gesundheitszustand', so Hartwig.

In unserer Bürgerinitiative leben wir in der erfreulichen Situation, miteinander sinnvolle Tätigkeiten entdecken und ausüben zu können. Und weil es ein wirkliches Miteinander ist, haben wir sehr viel Spass bei der Zusammenarbeit. Und darum geht es uns gut, selbst wenn die Arbeit für das Elsebad für manchen unter uns gelegentlich auch viel Kraft und Zeit kostet. Aber etwas Besseres könnte uns doch kaum passieren.

Dass das so ist, ist alles andere als selbstverständlich: Bei der Netzwerk-Gründungsveranstaltung war von anderen Bürger-Bädern zu hören, dass sie zwar ein schönes Schwimmbad haben, aber aus der Bürgerschaft weder tätige noch materielle Unterstützung in größerem Umfang bekommen. Das macht eine Initiative natürlich nicht erfolgreich – und die wenigen dabei Aktiven sicher auch nicht glücklich.

Vor diesem Hintergrund wird mein, unser gebetsmühlenartig wiederholte Dank an alle Unterstützer – sei es durch Mitgliedschaft im Förderverein, durch Spendenbereitschaft oder durch aktive Mitarbeit im Team Elsebad – dieser Dank wird deutlicher, denn die Notwendigkeit dieser breiten Unterstützung wird auf dem Hintergrund solcher Berichte erkennbarer, und dieser Dank soll auch sichtbar machen, dass all diese Unterstützung keineswegs selbstverständlich ist. Dank also an Euch alle wie auch an die, die heute Abend nicht hier sind, für Eure wesentliche Unterstützung des wunderbaren Bürgerprojekts Elsebad.

Wir sind auch sehr glücklich, dass Unterstützung nicht nur von den Bürgern dieser Stadt kommt, sondern dass die Stadt Schwerte sich längst vertrauensvoll für unser Engagement öffnet. Auch das ist, wie wir aus eigener Erfahrung und auch von anderen Bürgerbädern wissen, nicht selbstverständlich. Bürgermeister Heinrich Böckelühr hat zur Gründung des Netzwerkes ein Grußwort vorgetragen, in dem er die Offenheit für Bürgerengagement auch anderen Kommunen anempfahl; gleichzeitig hat er Initiativen, die Schwierigkeiten mit ihrer Obrigkeit haben, seine Hilfe durch entsprechende Beratung seiner Bürgermeisterkollegen angeboten. Wir selbst können uns ja des Vertrauens der Stadt erfreuen, und das wirkt sich nicht nur im vertraglich langfristig vereinbarten Betriebskostenzuschuss von 52.000 € aus, sondern auch an verschiedenen Punkten durch praktische Unterstützung – für die wir sehr dankbar sind.



Auch darüber hinaus erfreuen wir uns breiter Unterstützung – hier sind einige Sponsoren zu nennen: Die Stiftung der Sparkasse unterstützte uns bei der Erneuerung des Weges – und der ist sehr schön geworden, ich freue mich sehr auf seine erste richtige Nutzung am Anbadetag – mit 10.000 €. Ruhrpower hat uns – wie bekannt – dauerhafte Unterstützung u.a. durch die Vertragsgestaltung zugesagt. Beide sponsern zusammen mit Getränke Risse den jährlichen Else-Cup. Von Opel Nolte haben wir den neuen 'Out-door'-Kicker bekommen, der auch erstmals am Anbadetag zum Einsatz kommen wird (wenn dann die Kollegen der Baugruppe die richtige Aufstellung von Abwehr- und Angriffsfiguren herausgefunden haben ...). Ihnen allen ein herzliches Dankeschön – wie auch all den anderen, über die Brigitte und Helga gleich berichten werden.

Schließlich noch ein besonderer Dank: Es ist nämlich auch keineswegs selbstverständlich, dass Laien und anderweitig Berufstätige die betriebliche Verantwortung für ein Freibad übernehmen. Das tun seit 2006 unsere drei Geschäftsführer Annette Wild, Dieter Requardt und Hartwig Carls-Kramp zusammen mit Elke Dürrmeier als Fachfrau für Finanzen. Schon acht Jahre lang setzen sie sich für einen reibungslos laufenden Betrieb und ein entsprechendes personelles Miteinander sowie für saubere Finanzen in unserem Elsebad ein – mit großem Erfolg. Der Gesellschafter-Beirat (Kurt Ehrke und Ullrich Halbach) hat besonders die wirtschaftliche Seite dieser Arbeit ausdrücklich gelobt, die Gesellschafterversammlung am vergangenen Donnerstag hat der Geschäftsführung die Entlastung erteilt. Über Einzelheiten der betrieblichen Abläufe wird Hartwig gleich kurz berichten. Ganz herzlichen Dank an Euch Vier.

Jetzt bitte ich meine VorstandskollegInnen, über deren ordentliche Arbeit Ihr Euch heute Abend ein Bild machen könnt, über ihre jeweiligen Arbeits-Bereiche zu berichten; Hartmut unterstützen wir dabei mit einer Bildergalerie von den Winterarbeiten, auf eine Sommergalerie haben wir verzichtet, denn die kennt Ihr ja schon aus dem Elsetaler, der Euch hoffentlich wieder gut gefallen hat.